

Carlos Martínez Pantomime

Virtuose der leisen Töne

2022 feiert der Meisterpantomime Carlos Martínez 40 Jahre Bühnenpräsenz. Mit seinem Jubiläumsprogramm Vitamimo blickt er zurück auf ein Lebenswerk voller Imagination:

Über den Künstler

Am 30. September 1955 wird Carlos Martínez als Ältester von vier Geschwistern in Pravia (Spanien, Asturien) geboren. Sein schauspielerisches Talent erwacht schon in jungen Jahren. Kurz nachdem er als 12-Jähriger mit seiner Familie nach Barcelona umgezogen ist, tritt er einer Lientheatergruppe seines Wohnquartiers bei und entdeckt dort seine Liebe zum Theater.

Nach dem offiziellen Schulabschluss schlägt er zunächst eine Berufslaufbahn als Mechaniker ein, widmet aber seine ganze Freizeit dem Theater, nimmt Schauspielunterricht und schreibt sich für einen Fernkurs in Theologie ein.

1980 beginnt er, an der Pantomimenschule Taller de Mimo y Teatro Contemporaneo zu studieren und wechselt ein Jahr später an die Schauspielschule El Timbal. Die positive Resonanz auf die ersten Solo-Auftritte bestätigt ihn darin, dass die Pantomime unerschöpfliche Möglichkeiten birgt, als Spiegel der menschlichen Seele die Zuschauer zutiefst zu berühren.

Um dieses Potenzial weiterzuentwickeln, beschließt Carlos Martínez 1982, sich ganz dem Theater zu widmen und von der Schauspielkunst zu leben. Seither hat er die Pantomime zu einer grandiosen Erzählform entwickelt. Sein Publikum erlebt berührende Geschichten, ohne dass auf der Bühne ein Wort fällt. Dafür bedient sich der Künstler eines Universums aus Gesten, Mimik, Humor sowie spanischem Temperament und kombiniert sie mit Rhythmus und einer hochpräzisen Technik. Diese Sprache versteht man auf der ganzen Welt, selbst in anderen Kulturen. So zeigt er seine Kunst nicht nur in vielen Ländern

Europas, sondern auch in Afrika, Asien sowie in Nord- und Südamerika.

Carlos Martínez perfektioniert seine Schauspielkünste weiter bei Manuel Carlos Lillo und Jorge Vera und vertieft sein Gespür für dramatische Geschichten bei der Shakespeare-Spezialistin Christine Adaire. Die holzschnittartige Ausdruckskraft der Pantomime fasziniert ihn, und er bleibt dabei: Ganz ohne Sprache, ohne Requisiten und ohne Firlefanz erobert er seine Zuschauer und zaubert mit sparsamen Gesten Geschichten in ihren Kopf. Nicht das Spektakel ist sein Metier, sondern er hält sein Publikum mit unwiderstehlicher Stille in Atem, bis endlich die erlösenden Lacher aus den Zuschauerreihen erklingen. Die Fantasie seines Publikums zu beflügeln, beflügelt auch ihn, den Künstler.

Nach Jahren auf der Bühne erforscht der Pantomime auch die wissenschaftliche Sicht auf seine Kunst und absolviert an der Universität Alicante einen Masterkurs in Körpersprache. Vieles, was er über all die Jahre auf der Bühne und beim Unterrichten erprobt hat, findet er beim vertieften Studium bestätigt. Er schliesst seinen Studiengang mit einer Masterarbeit über Körpersprache im Theater ab.

Auszeichnungen

Hunderte von Kleinkunsthöfen, Theatern, Konzerthallen, Konferenzsälen und Festivalhöfen haben den Künstler schon willkommen geheissen. Mehrere Organisationen haben ihn mit einem Preis geehrt:

WMO-Award der World Mime Organisation, Belgrad (SRB)

Die World Mime Organisation anerkennt ihn 2017 mit einem Preis für besondere Verdienste für die Kunst der Pantomime.

Goldmedaille des European Forums Cum Laude, Oviedo (ES)

Besonders freut sich Carlos Martínez, dass er von einer Organisation in seiner Heimatregion Asturien geehrt wird. Im Juni 2015 wird er vom European Forum Cum Laude in Oviedo für sein kulturelles Schaffen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Ehrenmedaille der Stadt Ammann (JO)

Im Mai 2014 überreicht ihm der Bürgermeister von Amman anlässlich einer Benefiz-Gala zu Gunsten einer Schule für Hörbehinderte, die Ehrenmedaille der Stadt Amman (Jordanien). Auch Prinzessin Muna al-Hussein, die Mutter des Jordanischen Königs, ist bei diesem denkwürdigen Anlass anwesend.

Gewinner des Publikumspreises, TeatroAgosto Festival Fundão (PT)

2009 kürt das Publikum am TeatroAgosto Festival in Fundão (Portugal) „*Bücher ohne Worte*“ zum Siegerprogramm.

Gewinner des Publikumspreises, Theaterfestival Almada (PT)

Im Sommer 2004 wählt ein begeistertes Theaterpublikum in Almada (Portugal) sein Programm „*Hand Made*“ aus dreissig europäischen Bühnenproduktionen aus und beschert ihm den Publikumspreis des Almada Theaterfestivals.

Preis der Ökumenischen Stiftung Bibel und Kultur (DE)

Im Oktober 2002 zeichnet die ökumenische Stiftung Bibel und Kultur Carlos Martínez im Renitenztheater, Stuttgart, für die Darstellung biblischer Inhalte aus.

Abendfüllende Programme

Dass Carlos Martínez als Mime auf keine Übersetzung angewiesen ist, öffnet ihm die Tür zu vielen Ländern. Ein besonders treues Publikum findet er in der Schweiz und in Deutschland – Länder, in deren Kulturleben die Kleinkunst einen festen Platz hat. Im Laufe der Jahre sind mehrere abendfüllende Programme entstanden: humoristische Soloprogramme wie „*Hand Made*“ (1999), „*Time to Celebrate*“ (2007), „*Bücher ohne Worte*“ (2009), oder thematische Konzeptprogramme wie „*Meine Bibel*“ (2003), „*Die Menschenrechte*“ (2004) und „*Fata Morgana*“ (2012), das unseren Umgang mit dem knappen Gut Wasser in eine berührende Geschichte verpackt.

Im Jahr 2022 stellt er – anlässlich seines 40-jährigen Bühnenjubiläums - mit seinem Regisseur Robert Long die Show «*Vitamimo*» zusammen. 1982 begab er sich auf eine Reise mit dem Ziel, die Pantomime lebendig zu halten. Als junger Schauspieler nahm er damals die Herausforderung an, auf Requisiten Kostümwechsel, Text und Sprache zu verzichten, um bloß mit weiß geschminktem Gesicht eine einzigartige Theaterwelt auf die leere Bühne zu zaubern. Mit der Perfektion des Handwerkers und der Weisheit des Künstlers erforschte er immer neue Gebiete der Stille. So hat er in diesen vier Jahrzehnten die Pantomime mit seiner herausragenden Bühnensprache verfeinert und neu definiert.

Humoristische Soloprogramme

Vitamimo (2022; Regie Robert Long)

Im ersten Teil des Programmes begleiten wir Carlos Martínez auf einer fantastischen Reise durch eine Bibliothek und entdecken den Zauber einiger Klassiker wieder: zum Beispiel Wilhelm Tell, Don Quixote oder Dracula – diesmal von der komischen Seite, schwarzweiß, ... mit Witz, Verstand und überraschenden Einsichten. Reisehungrig folgen wir anschließend den Fusstapfen eines Mannes, der sich in einem fremden Land auf ungewohntem Terrain zurechtfinden muss. Schließlich erklimmen wir die Stufen zur Spitze eines Glockenturms. Dort angelangt, machen wir uns mit dem alten Glöckner auf eine Zeitreise durch sein mit bewegenden Szenen gefülltes Erinnerungsalbum. In der zweiten Hälfte der Vorstellung legt Carlos Martínez seine weiße Maske ab – und spricht! Dabei unterhält er uns mit demselben Humor, der gleichen Menschlichkeit, dem richtigen Timing und verblüffenden Einsichten, wie wir es von ihm als Pantomime kennen. Erstmals bestimmt das Publikum mittels Handy-Voting, welche Stücke gespielt werden. So wird jeder Abend ein Unikat.

Time to Celebrate (2007; Regie Robert Long)

„*Time to Celebrate*“ entstand zum 25-jährigen Bühnenjubiläum. So zeigt Carlos Martínez zum Einstieg eine Auswahl seiner bekanntesten Stücke. Im zweiten Teil dann blickt er als Turmwächter zurück auf vergangene Zeiten und nimmt

uns mit auf einen philosophischen Streifzug durchs Leben. Während der Turmwächter zu jeder Stunde die Glocke schlägt, erleben die Zuschauer, wie die Zeit vergeht und hängen den stillen Monologen des Mimen nach, in denen er sie eben noch entführt hat an eine Babywiege, zu einem Autorennen, zum Bahnhof... So entwickelt sich ein wunderbarer Dialog über unser eigenes Menschsein.

Bücher ohne Worte (1996; Regie Mercè Saumell; erhältlich auf DVD)

Besuch in der Bibliothek. Staunend stöbert der Mime zwischen Buchdeckeln. Blättert mal hier, mal dort – und verliert sich in den endlosen Regalen, bis die ehrwürdigen Schriften plötzlich lebendig werden. Körper und Hände des Mimen sprechen Bände. Bekannte und unbekannte Helden erobern die Bühne. Ein ganzes Netz von Erzählsträngen entsteht, um die der Künstler geschickt eigene und altbekannte Geschichten miteinander verknüpft. Von den hohen Sphären der Literatur steigt er hinunter in die Schauplätze des Alltags und in die Niederungen der menschlichen Natur. Dorthin, wo die Schadenfreude lauert, bis er selbst über den Stein stolpert, den er anderen listig auf den Weg gelegt hat.

Hand Made (1992; erhältlich auf DVD)

„*Hand Made*“ ist das erste abendfüllende Soloprogramm, das Carlos Martínez im Laufe des ersten Jahrzehnts seines Schaffens kreiert hat. Mit dem humorgespickten Erstling erobert er jedes Publikum im Handumdrehen. Dem verbreiteten Vorurteil, mit klassischer Pantomime liessen sich nur ernste Themen darstellen, macht der Spanier mit einer Mischung aus frivoler Spielfreude und subtilem Schalk schnell den Garaus. In „*Hand Made*“ zeigt der Künstler seine humoristischen Klassiker wie „*Der erste Flug*“, „*Der Barbier*“ oder „*Die olympischen Spiele*“. Man kann es bei der Schadenfreude über die Missgeschicke des Protagonisten bewenden lassen. Wer tiefer eindringt, wird hinter den Geschichten entlarvende Wahrheiten über das menschliche Wesen entdecken.

Thematische Konzeptprogramme

Fata Morgana (2012; Regie Robert Long)

2012 feiert Carlos Martínez sein dreissigjähriges Bühnenjubiläum und wartet erneut mit einem Konzeptprogramm auf, indem er die wachsende Besorgnis über die globale Klimaerwärmung und die UNO-Dekade „Water for Life“ zum Anlass nimmt, im Programm «*Fata Morgana*» das Wasser zum Thema zu machen. „*Fata Morgana*“ erzählt die Geschichte eines Menschen, der sich in der Wüste verirrt und verdurstend zu halluzinieren beginnt... „*Fata Morgana*“ führt ihn an viele Schulen und Kleintheater. Die Schweizerische Umweltstiftung begleitet die Tour mit Aufklärungs- und Hintergrundinformationen.

Die Menschenrechte (2004; Regie Mercè Saumell; erhältlich auf DVD)

Nach dem Zuspruch, den er für sein erstes Konzeptprogramm „*Meine Bibel*“ erhalten hat, wagt er sich an ein weiteres anspruchsvolles Thema, die mimische Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zu schwere Kost vielleicht, für ein unterhaltungsverwöhntes Publikum. Doch mit der Inszenierung „*Human Rights*“ gelingt es ihm einmal mehr, jenen einzigartigen Mix aus persönlicher Betroffenheit und hellem Entzücken beim Publikum hervorzurufen. So tourt das Programm „*Human Rights*“ ab 2005 durch Europa. Erwähnenswert ist die Tour zusammen mit Amnesty International (ai) quer durch die Schweiz oder der Auftritt vom März 2006 bei der ai-Menschenrechts-Preisverleihung im Deutschen Theater in Berlin. Am 10. Dezember 2008 jährt sich die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UNO zum 60. Mal. Viele Organisationen und Institutionen nutzen das Jahr, um auf dieses wichtige Dokument und seine Bedeutung hinzuweisen. Im Rahmen von Veranstaltungen und Tagungen erhält Carlos Martínez Gelegenheit, sein Programm „*Human Rights*“ einem breiten Publikum zu zeigen – unter anderem für Amnesty International in Spanien und für die Stadt Lugano im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema.

Meine Bibel (2003; erhältlich auf DVD)

Seit den Anfängen seiner Künstlerlaufbahn kreiert Carlos Martínez Pantomimenstücke, die sich auf Figuren und Texte aus der Bibel stützen – zuerst „*Psalm 23*“, dann „*Die Schöpfung*“, „*Noah*“, „*Die drei Weisen*“ und „*Das Abendmahl*“. Diese ersten Pinselstriche baut er nach und nach zu einem abendfüllenden Werk mit dem Titel „*Meine Bibel*“ aus.

Mimologos (ohne Make-up, mit persönlichen Anekdoten und Mimenstücken)

Die Show „*Mimologos*“ ist ein mitreißendes Programm aus Worten und Stille, in dem der spanische Pantomime Carlos Martínez ungeschminkt auftritt. Dies gibt dem Schauspieler die Möglichkeit, seine Pantomime-Stücke mit persönlichen Beobachtungen, Geschichten und Texten zu kombinieren. Die Stücke und die Worte werden sorgfältig ausgewählt, um ein Programm zu erschaffen, das sowohl dem Ziel des Veranstalters wie auch den Erwartungen des Publikums gerecht wird.

An Evening with ... (Die Lieblingsstücke des Künstlers)

Individuell für jede Veranstaltung zusammengestellt, ist „*An Evening with ...*“ eine Show aus einzelnen Pantomime-Stücken, die während eines Events zu verschiedenen Zeiten oder auch als zusammenhängendes Programm gespielt werden können. In diesem Sinne ist die Show handgemacht, sowohl was die Form als auch was den Inhalt anbetrifft. „*An Evening with ...*“ spiegelt die kommunikative Identität des Mimen wider: professionelle Genauigkeit, Sensibilität, Menschlichkeit und Humor.

Gemeinschaftsprojekte mit anderen Künstlern

In folgenden Bühnenprogrammen tourte Carlos Martínez gemeinsam mit anderen Künstlern:

Klassisch! mit der Konzertpianistin Shani Diluka

(seit 2015; Regie Robert Long)

Den ersten gemeinsamen Auftritt bestritten Carlos Martínez und die Konzertpianistin Shani Diluka auf Einladung des Festivals „*Boswiler Sommer*“

2013. Beide fingen sofort Feuer für die faszinierende Idee, klassische Musik mit klassischer Pantomime zu kombinieren. Das Potenzial einer neuen eigenen Ausdrucksform, das sie beim harmonischen Zusammenspiel entdeckten, wollten sie weiter erforschen und zur Meisterschaft bringen. Das Projekt „Klassisch!“ war geboren. Die Künstler entführen das Publikum in eine poetische Fantasiewelt, die vergessen lässt, dass an diesem Abend Worte, Dinge und Emotionen nur im Kopf existieren. Mit bravouröser Eleganz treten Musikerin und Pantomime in einen Dialog zwischen zwei klassischen Kunstformen, die auf der Bühne zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Poetische Bilder entstehen und ziehen das Publikum in ihren Bann.

Und die Ohren werden Augen machen mit Liedermacher Jürgen Werth

(2019 / 2021; Regie Robert Long und Erich Koslowski)

Seit Jahrzehnten waren sie solo unterwegs. In diesem Programm stehen sie 2019 zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne: Carlos Martínez und der deutsche Liedermacher Jürgen Werth. Bei diesem außergewöhnlichen Theater- und Konzertabend, der die beiden an 3 Wochen durch Deutschland und die Schweiz führte, begannen die Augen zu hören und die Ohren zu sehen. Sie erzählen in ihrer unvergleichlichen Sprache Geschichten über Gott und die Welt, über das Leben und den Glauben. Mal urkomisch, mal nachdenklich und besinnlich, aber immer unerwartet. Beide Künstler sind als Solisten auf der Bühne, so, wie man sie seit vielen Jahren kennt und schätzt. Aber darüber hinaus treten sie auch gemeinsam auf. Musik und Pantomime verschmelzen dann in einem spannenden und ausgesprochen unterhaltsamen Dialog.

Still und Stark mit Autor Andreas Malessa

(2005 / 2008; Regie Robert Long)

Mit dem Programm „Still und Stark“ erobert erstmals das gesprochene Wort einen ebenbürtigen Platz neben der Stille auf der Bühne. Der Mime begibt sich 2005 und 2008 auf Tournee in Deutschland und der Schweiz mit dem TV-Journalisten und Wortakrobaten Andreas Malessa. Das gegensätzliche Gespann präsentiert ein kontrastreiches, humoristisch-satirisches Stück, in welchem beide ihre Stärken effektiv in Szene setzen.

PianOmime mit dem Pianisten und Komponisten Johannes Nitsch

(2001 / 2002; Regie Mercè Saumell)

2001 beginnt eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit mit dem deutschen Pianisten Johannes Nitsch, die im Programm „*PianOmime*“ ihren Höhepunkt findet. „*PianOmime*“ ist ein sekundengenau einstudiertes Zwiegespräch zweier Künstler, die sich in blitzschnellem Wechselspiel gegenseitig den Ball zuspielen. Das mit witzigen Überraschungseffekten gespickte Programm lebt von der technischen Brillanz zweier Virtuosen und einer herzerweichenden Situationskomik. Abrupt endet die Zusammenarbeit nach wenigen gemeinsamen Touren, weil Johannes Nitsch im September 2002 den unvorhersehbaren Folgen einer Operation erliegt.

Stille Nacht mit seinen besten Pantomime-Studenten

(2000-2003; Regie Mercè Saumell)

Eine Frucht seiner Meisterkurse in Pantomime ist das Weihnachtsprogramm „*Stille Nacht*“ für vier Mimen, ein skurriles Weihnachtsspiel rund um Sinn und Unsinn von Weihnachten. Über fünf Jahre (von 2001 - 2004) führt er es jeweils um die Weihnachtszeit mit den besten seiner ehemaligen Studenten auf.

Immer wieder wurde Carlos Martínez auch eingeladen, seine Kunst in Projekte anderer Künstler einzubringen und mit ihnen zu teilen. Beispiele sind:

- Diverse Touren/Events mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger
- Das Musiktheater *Der Josa und die Zauberfiedel mit dem Bündner Liedermacher Linard Bardill*

Linard Bardill involviert Carlos Martínez 2014 in sein Musiktheater-Projekt „*Der Josa und die Zauberfiedel*“ (Text: Janosch, Musik: Wilfried Hiller). In diesem Stück werden die Zuschauer in eine musikalische Zauberwelt voller wachsender und schrumpfender Dinge entführt – eine Reise durch die Fantasie – geradezu prädestiniert, um pantomimisch dargestellt zu werden.

- *„Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky*
2008 inszeniert der Bündner Liedermacher und Geschichtenerzähler Linard Bardill das Werk *„Bilder einer Ausstellung“* von Mussorgsky und bringt es zusammen mit dem Zürcher Tonhalleorchester unter der Leitung von Wladimir Aschkenasi und unter Mitwirkung der Schule des Opernhausballets und dem Kinderzirkus Robinson zur Aufführung. Carlos Martínez übernimmt darin die Rolle des Diebs, der die Bilder aus der Ausstellung entwendet und dabei mit den Kindern auf der Bühne interagiert. 2011 nimmt das Musikkollegium Winterthur das Projekt auf, und das Werk wird unter der Leitung von Douglas Boyd nochmals in Winterthur aufgeführt – diesmal mit Tänzerinnen und Tänzern der Tanzschule AHA.
- *Imaginatio miraculosa* mit dem Variaton Projektorchester unter der Leitung von Droujelub Yanakiew (2019)
- *Ein gemeinsamer Auftritt mit dem italienischen Autor und Geschichtenerzähler Ferruccio Cainero, initiiert vom Casinotheater Winterthur (2018)*
- *...and some are more equal than others*
Während Carlos Martínez mit seinen Soloprogrammen die intime Welt der Stille erkundet, gibt er doch seine Liebe zum Theater nie ganz auf. 1997-2000 tourt er mit dem Zahorí Theater und dem Stück *„The Golden Rule / Learning by Doing“* durch Schweden, England und Spanien. Das Projekt ist eine Hymne auf die Erhaltung und Achtung der Vielfalt innerhalb eines offenen Europas und wird von der Sokrates Stiftung der EU unterstützt.

Massgeschneiderte Auftragswerke

Auch massgeschneiderte Stücke und Programme für Organisationen oder Unternehmen gehören zum Repertoire des Künstlers. Als besonders anspruchsvolle Aufgabe beauftragte ihn 2014 das Schweizerische Rote Kreuz, die sieben tragenden Prinzipien der Organisation zu visualisieren: Neutralität, Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. In einem halbständigen Programm verwandelte Carlos Martínez, unter der Mithilfe seines Regisseurs Robert Long, diese abstrakten Begriffe in erlebbare Geschichten.

Der Lehrer, Referent und Regisseur

Überall auf der Welt – auch online – unterrichtet Carlos Martínez Pantomime. Zu seinen Schülern zählen Amateure wie Theaterprofis. Als Theaterlehrer initiierte Carlos Martínez die Gründung mehrerer Theatergruppen und förderte viele Nachwuchstalente. Auch als Regisseur ist Carlos Martínez tätig. So führte er Regie für professionelle Bühnenkünstler wie Christoph Schwager oder Peter Wild. Darüber hinaus erteilt er Meisterkurse an Universitäten und Schauspielschulen oder referiert zum Thema Körpersprache und nonverbale Kommunikation für Pädagogen, Coaches und Führungskräfte.

Er bereitete die spanischen Kunstschwimmerinnen auf den Wettkampf vor, trainierte mit Architekturstudenten ihr räumliches Vorstellungsvermögen und lehrt Redner, Pfarrer, Lehrpersonen oder die Impresarios grosser Orchester, wie sie mit Körpereinsatz und den richtigen Bewegungen noch effektvoller kommunizieren und überzeugen können. Zahlreiche Kundenanlässe, interne Workshops und internationale Konferenzen hat Carlos Martínez mit seiner Kunst szenisch begleitet. Auch in diesem Kontext erweist sich die Sprache der Pantomime als hervorragender Brückenschlag zwischen Sprachen und Kulturen.

Der Pantomime als Autor

Der Poet der Stille

© 2020 Brunnen Verlag, ISBN 978-3-7655-0737-3

Im Februar 2020 veröffentlicht der Brunnen Verlag Deutschland das 2. Hardcover Buch von Carlos Martínez „*Der Poet der Stille*“. Darin erzählt der Künstler 26 sehr persönliche Geschichten. Geschichten, über das, was das Leben kostbar macht. Das Vorwort des Buches stammt von Jürgen Werth.

Ungeschminkte Weisheiten

© 2009 Aussaat Verlag, ISBN 978-3-7615-5729-7

2009 veröffentlicht Carlos Martínez sein erstes Buch mit Gedanken und Anekdoten aus der Garderobe: „*Ungeschminkte Weisheiten – Aus der Garderobe des Lebens*“. 2011 erscheint das Buch auch auf Spanisch („*Desde el camerino – reflexiones sobre el silencioso arte del mimo*“) und Englisch („*From the Dressing Room – Reflections on the Silent Art of Mime*“).

DVDs

Vier der abendfüllenden Bühnenprogramme sind auf DVD erhältlich:

- Still My Bible (erschienen 2016, enthält das vollständige Programm)
- Bücher ohne Worte (erschienen 2012)
- Hand Made (erschienen 2007)
- Human Rights (erschienen 2005)
- My Bible (erschienen 2003, mit 5 Stücken aus dem Programm)